

«Top-7 der größten Unternehmen Deutschlands»



1. Volkswagen (230,68 Mrd. € Umsatz)

Selbst nach dem Dieselskandal, der 2015 begann und rund 24 Mrd. € kostete, ist Volkswagen nicht aufzukommen. Die alte und seit 2017 wieder neue Nummer eins vor Toyota kam auf ein Umsatzplus von 6,17% auf 230,68 Mrd. € und ist so mit großem Abstand an der Spitze der 10 größten Unternehmen Deutschlands. Der Gewinn stieg gar um rund 120% auf 11,35 Mrd. €. Die Zahl der Mitarbeiter legte auf 642.293 zu.

2. Daimler (164,33 Mrd. € Umsatz)

Weltweit gilt Daimler als Vertreter des Premiumsegments schlechthin. In China und den USA sorgt die anhaltende Nachfrage für Rekordabsatzzahlen, bei denen sich Daimler mit BMW um den ersten Platz streitet. Die Umsätze konnten um 7,2% auf 164,33 Mrd. € zulegen. Der Gewinn um 23,5% auf 10,53 Mrd. €. Auch die Zahl der Mitarbeiter stieg leicht auf 289.321.

7. Deutsche Telekom (80,83 Mrd. US-\$ Umsatz)

Der Telekommunikationsriese baut nun verstärkt auch mit integrierten Netzen und Clouddiensten seine dominierende Marktposition aus. Die Deutsche Telekom erwirtschaftete 74,95 Mrd. € Umsätze, 2,53% mehr als im Vorjahr. Um fast 30% stieg der Gewinn auf 3,46 Mrd. €. Die Zahl der Mitarbeiter ist mit 217.349 nahezu konstant.

3. Allianz (108,65 Mrd. € Umsatz)

Nach Umsätzen ist die Allianz einer der größten Versicherer weltweit und in 70 Ländern aktiv. Trotz anhaltend niedriger Zinsen legten sie um 3,7% auf 108,65 Mrd. € zu. Unterm Strich blieb ein leicht erhöhter Gewinn von 6,8 Mrd. €. Der Konzern treibt die Digitalisierung weiter Teile seiner Geschäfte voran und schafft dafür sogar ein eigenes Vorstandressort. Unverändert sind 140.550 Mitarbeiter bei der Allianz beschäftigt.

6. Bosch (80,87 Mrd. US-\$)

Der größte Autozulieferer der Welt firmiert unverändert als GmbH – und wächst weiter. Ein neues Werk in Mexiko ist in Planung. Der Umsatz legte um 6,7% auf 78 Mrd. € zu. Der operative Gewinn stieg von zuvor 4,3 Mrd. € auf 5,1 Mrd. €. Die Robert Bosch GmbH beschäftigt insgesamt 405.000 Mitarbeiter.

4. BMW (98,69 Mrd. € Umsatz)

Mit der Mischung aus sportlichem Image und solider Technik kann BMW nach wie vor weltweit punkten. Nach BMW und MINI hat der Konzern mit Rolls-Royce eine dritte starke Marke im Portfolio. Neben den PKW verzeichnen auch Motorräder neue Absatzeinrekorde. Der Umsatz stieg um 4,5% auf 98,68 Mrd. €, der Gewinn legte gar um 25,6% auf 8,62 Mrd. € zu. BMW beschäftigt 129.932 Mitarbeiter.

5. Siemens (83,05 Mrd. € Umsatz)

Siemens wächst, ohne aber größer werden zu wollen. Der Konzern treibt mit Abspaltungen verschiedener Geschäftssparten seine Umstrukturierung voran und ist auf dem Weg vom Mega-Multi-Konzern zum „Flottenverbund“. Der Begriff einer Holding wird vorerst noch vermieden. Bei den Umsätzen schaffte Siemens ein Plus von 4,28% auf 83,05 Mrd. €. Der Gewinn stieg um 13% auf 6,05 Mrd. €. Ebenso stieg die Zahl der Mitarbeiter auf 372.000.

-9-

-5-

-7-

-4-

www.minibooks.ch

-3-

-2-